

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 17

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXII.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Anzerate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Juli 1916

Wochenspruch: Wer stets nur von der Zukunft träumt,
Hat oft die Gegenwart veräuimt.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: B. Banga für einen

Umbau Oberdorfstraße 5, Zürich 1; C. Hauser und A. Hummel für 2 Mehrfamilienwohnhäuser mit Läden See-
straße 5 und 7, Zürich 2; Ed. Ring für einen Umbau
Bachstraße 16, Zürich 2; Ignaz Rückländer für einen
Lagerschuppen an der Bühlfstraße, Zürich 3; Chr. Reim
für eine Waschküche im Kellergeschos des Hauses Josef-
straße 45, Zürich 5; Gustav von Tobel, Architekt, für
einen Umbau Dimmatstraße 50, Zürich 5; J. Windschedler
für ein Vordach über der Haustüre Sonneggsteig Nr. 3,
Zürich 6; Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirt-
schaften für Abänderung der genehmigten Pläne zum
Logierhaus Krattenturmstraße 63, Zürich 6; G. Bamert
für zwei Anbauten Fochstraße 327, Zürich 8.

Ähnliches aus Zug. Die Gemeindeversammlung
erhöhte die jährliche Amortisationsquote für die verlän-
gerte Bahnhofstraße von 5000 auf 9000 Fr. und
bewilligte für die Verbesserung der Kanalisa-
tionsverhältnisse am Mennebäch 3000 Fr. und für
Umbaute des Kaufhauses „Perle“ in der Alt-
stadt im Zeichen des Heimatschutzes 25,000 Fr.

Das Projekt für die Errichtung von zwei Tram-
wartehäuschen auf dem Bruderholz in Basel wurde
vom Regierungsrat genehmigt.

Schulsaalbau in Gelterkinden (Baselland). Es soll
an der bereits beschlossenen Turnhalle, welche auf den
Schulhausplatz in Böhnenen zu stehen kommt, ein Anbau
erstellt werden, der für zwei Schuläle Raum bietet. Er
wird architektonisch so ausgeführt, daß er bei einem
später zu bauenden Schulhaus den Flügel bilden kann,
ohne daß nennenswerte Veränderungen vorgenommen
werden müssen. Dieser Anbau mit der Turnhalle würden
auf 110,000 Franken zu stehen kommen. Diesem Antrag
wurde von der Gemeindeversammlung zugestimmt und
dem Gemeinderate Auftrag und Kredit erteilt, baldmög-
lichst definitive Pläne ausarbeiten zu lassen.

Für das neue Bezirksgebäude in St. Gallen ist
beim Tuchhaus- und Antik-Platz mit der Aufstellung
des Baugespannes begonnen worden. Es zeigt, welch
gewaltige Dimensionen das neue Bezirksgebäude annehmen
wird. Beim Abbrüche des Tuchhauses wurden Ziegel
gefunden, die die Jahreszahl 1557 und den Namen
des Dachdeckers, der dazumal das Haus eindeckte, Hans
Stamm, tragen. Die Ziegel sind noch gut erhalten.
Die Stadt will sie dem Historischen Museum anbieten.

Das gotische Kirchlein in Manas (Graubünden)
wurde durch Malereien hübsch verziert. Die Entwürfe
stammen von Herrn Kunstmaler Vital, die Ausführung
beforgten die Herren Kunstmaler Grand von Manas
und Glasmaler Jäggi in Zürich.